

# VON RÜCKENSCHWIMMERN UND RATTENSCHWANZLARVEN

Die Unterwasserwelt  
im Gartenteich



## Bedrohte Vielfalt

Obwohl Süßwassersysteme nur einen geringen Anteil der Erdoberfläche bedecken, beinhalten sie in etwa 10% des globalen Artenreichtums. Durch eine Vielfalt an menschlichen Eingriffen zählen die Lebensgemeinschaften des Süßwassers jedoch gleichzeitig zu den am stärksten bedrohten überhaupt. Das betrifft insbesondere auch die wirbellosen Kleinstlebewesen, das „Makrozoobenthos“. Naturah gestaltete Gartenteiche können einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt im unmittelbaren Umfeld liefern.

## Was lebt im Gartenteich?

Ein arten- und individuenreicher Gartenteich bietet nicht nur faszinierende Einblicke in das Leben unter Wasser, er hat auch einen praktischen Nutzen. Während viele Wasserlebewesen durch ihr Fressverhalten dazu beitragen, Algen zu reduzieren und den Teich sauber zu halten, sind die wirbellosen Kleinstlebewesen auch eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Fledermäuse. Somit fördert ein artenreicher Gartenteich die gesamte biologische Vielfalt im Garten. Je nach Größe und Gestaltung können Gartenteiche ein breites Spektrum an Lebewesen beherbergen. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die wichtigsten Vertreter.

## Reichtum ins Gewässer bringen

### Variabilität führt zu Vielfalt

Ufernahe und flache Bereiche sind wesentliche Lebensräume für Kleinstlebewesen. Sind verschiedene Wassertiefen verfügbar, wird die Artenvielfalt begünstigt, da Organismen mit unterschiedlichen Ansprüchen auf ihre Kosten kommen.

### Das Umfeld zählt

Blumenwiesen, Sträucher oder Bäume im unmittelbaren Umfeld des Gartenteichs führen zu einer insektenfreundlichen Umgebung und können damit zur Vielfalt im Gartenteich beitragen. Viele Insekten verbringen ihr Larvenstadium im Wasser, um sich danach als adulte, geflügelte Insekten an Land fortzupflanzen. Für sie ist eine naturnahe Umgebung wichtig, da sie die umliegenden Bereiche für die Reproduktion oder als beschattete Ruheplätze nutzen.

### Eine Frage der Chemie

Die Besiedelung des Gartenteichs ist ein Prozess, der in mehreren Phasen abläuft. Mit der Zeit entsteht ein natürliches Gleichgewicht aus Jägern und Beutetieren, das dazu führt, dass massenhaft auftretende Tiere reduziert werden. Auf den Einsatz von chemischen Mitteln sollte unbedingt verzichtet werden.

## Köcherfliegen

Köcherfliegen sind spannende Lebewesen, deren Larven mit etwas Glück auch im eigenen Gartenteich zu finden sind. Viele **(B)** Köcherfliegenlarven bauen imposante **(C)** Gehäuse aus Steinchen oder Pflanzenteilchen, wobei die Wahl des Materials von den verfügbaren Bauteilchen im jeweiligen Lebensraum abhängt. Die **(A)** adulten Insekten sind an den dachförmig gefalteten, behaarten Flügeln erkennbar.

### MERKMALE DER LARVEN

-  Larve wurmförmig, drei Beinpaare
-  Köcher aus Pflanzenteilen, Sand oder Steinchen
-  Hakenförmige „Nachschieberkrallen“ am Körperende



## Libellen

Adulte Libellen gelten als Schädlingsbekämpfer, sind aber auch selbst Beute für Fledermäuse und Vögel. Damit fördern sie die Gesamtvielfalt im Garten. Die Larven leben im Wasser. Im Gartenteich findet man **(A)** Großlibellen, welche von gedrungener Körperform sind, und die schlankeren **(C)** Kleinlibellen, welche drei Kiemenblättchen am Hinterleib haben. Libellenlarven besitzen eine **(B)** Fangmaske, die sie bei der Jagd nach Beute blitzschnell ausfahren können.

### MERKMALE DER LARVEN

-  Larve mit Fangmaske am Kopf, drei Beinpaare
-  Körperform gedrungen oder stabförmig
-  Blattförmige oder stachelige Anhänge

## Eintagsfliegen

Auch Eintagsfliegenlarven sind im Gartenteich anzutreffen, beispielsweise Vertreter der Familien **(A)** Caenidae und **(B, C)** Baetidae. Sie ernähren sich hauptsächlich von abgestorbenen Pflanzenteilen und helfen bei der Algenbekämpfung. Als Larven können sie bis zu drei Jahre im Gartenteich leben. Die adulten Insekten sind hingegen - wie der Name bereits sagt - kurzlebig und widmen sich nur noch der Fortpflanzung.

### MERKMALE DER LARVEN

-  Larve mit Kopf, segmentiertem Körper und drei Beinpaaren
-  Drei Anhänge am Hinterleib
-  Oft blättchenförmige Kiemen am Hinterleib



## Zweiflügler

Häufige Bewohner des Gartenteichs sind **(B)** Gelsenlarven. Mit einem Atemrohr beziehen sie Sauerstoff von der Oberfläche. Auch **(A)** Rattenschwanzlarven kommen vor, welche ebenfalls ein langes Atemrohr besitzen. **(C)** Zuckmückenlarven sind wurmförmig und häufig rot gefärbt - dabei handelt es sich um eine Anpassung an einen geringen Sauerstoffgehalt im Wasser. Somit sind sie sogenannte „Zeigerorganismen“ - ihr Vorkommen ermöglicht Rückschlüsse auf die Umweltbedingungen in ihrem Lebensraum.

### MERKMALE DER LARVEN

-  Körperform variabel
-  Keine sichtbaren Beinpaare, höchstens stummelförmige Fortsätze
-  Kopf nicht immer sichtbar



## Käfer

Käfer machen wie viele andere Insekten eine vollständige Umwandlung von der Larve über die Puppe zum adulten Tier durch, wodurch die Larven eine gänzlich andere Gestalt haben als die adulten Tiere. Man bezeichnet sie auch als holometabole Insekten. Die **(B)** Larven haben einen Kopf, einen segmentierten Körper und drei Beinpaare. Die **(A)** adulten Tiere haben häufig kräftig beborstete Schwimmbeine. Im Gegensatz zu Eintagsfliegen, Libellen oder Köcherfliegen verbringen sowohl Larven als auch Adulttiere ihr Leben im Wasser.

### MERKMALE DER LARVEN

-  Larve mit Kopf und drei Beinpaaren
-  Körper segmentiert
-  Manchmal mit zwei Anhängen

## Wanzen

Wanzen sind wesentliche Bestandteile der Unterwasserwelt im Gartenteich. Zu den typischen Vertretern zählen der **(A)** Wasserläufer, der **(B)** Teichläufer, die **(C)** Ruderwanze, der **(D)** Wasserskorpion und der **(E)** Rückenschwimmer. Die meisten Wanzen sind Räuber und ernähren sich von ins Wasser gefallenen Kleinstlebewesen, die sie mit ihrem Rüssel aussaugen. Manche Wanzen ernähren sich jedoch auch von abgestorbenem Pflanzenmaterial. Das Aussehen der Larven ähnelt dem der erwachsenen Tiere.

### MERKMALE

-  Körperform variabel von länglich bis gedrungen
-  Drei Beinpaare
-  Stechrüssel



## Schnecken

Schnecken kommen mitunter in großen Zahlen im Gartenteich vor. Sie ernähren sich von Algen, abgestorbenen Pflanzen und teilweise sogar von Aas, wodurch sie den Teich sauber halten. Man nennt sie auch „Weidegänger“, da sie mit ihrer Raspelzunge ihre Nahrung vom Untergrund abkratzen. Ähnlich wie Landschnecken tragen sie ein **(A, B)** Gehäuse, welches entweder spitz, rund oder flach geformt sein kann. Wasserschnecken werden entweder mit neuen Pflanzen oder als Laich im Gefieder von badenden Vögeln ins Wasser eingetragen.

### MERKMALE

- ✎ Ein Paar Fühler am Kopf
- ✎ Stets mit Schneckenhaus



## Wasserasseln

Wasserasseln sind eher anspruchslos, was den Lebensraum betrifft, und können auch in Gewässern mit geringem Sauerstoffgehalt überleben. Sie sind weit verbreitet und finden sich häufig in stehenden Gewässern und Teichen. Sie ernähren sich von abgestorbenen Organismen oder Pflanzenteilchen und tragen dadurch ebenfalls zur Selbstreinigung des Gewässers bei. Wasserasseln sind **(A)** bräunlich gefärbt, haben ein **(B)** Augenpaar und tragen eine schwarze Zeichnung am Rücken. Ihr Körper ist deutlich abgeplattet.

### MERKMALE

- ✎ Bräunliche Färbung
- ✎ Sieben Beinpaare
- ✎ Abgeplatteter Körper

## IMPRESSUM

AG Rheophylax  
Institut für Hydrobiologie und  
Gewässermanagement  
Universität für Bodenkultur  
Gestaltung: Pia Teufl  
© Fotos: Wolfram Graf, Pia Teufl

Dieses Projekt wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

Gefördert durch

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

